

Wahlprüfsteine

Die Familienunternehmer

Das junge MV.

FDP Mecklenburg-Vorpommern, Goethestraße 87, 19053 Schwerin

Die Familienunternehmer – ASU e.V.
Die Jungen Unternehmer - BJU
Herrn Mario Lehmann
Charlottenstr. 24
10117 Berlin

Schwerin, den 11. August 2016

Wahlprüfsteine zur Landtagswahl 2016 in Mecklenburg-Vorpommern hier: Ihre Email vom 9. August 2016

Sehr geehrter Herr Lehmann,

vielen Dank für Ihr Schreiben mit den Wahlprüfsteinen der Familienunternehmer und der Jungen Unternehmer. Sehr gerne werden wir im Folgenden auf Ihre Fragen eingehen und unsere liberalen Positionen darstellen.

1. Was werden Sie gegen die hohe Abwanderung von vor allem jungen Menschen und Fachkräften aus unserem Bundesland unternehmen?

Wir Freien Demokraten sehen MV als ein Land der Chancen. Die Unternehmen in Mecklenburg-Vorpommern bieten den Menschen attraktive Arbeitsplätze. Allerdings wurde es in den letzten Jahren kläglich versäumt die digitale wie auch Verkehrsinfrastruktur konkurrenzfähig auszubauen. Diesen Umstand werden wir ändern. Wir werden MV zu einem Land entwickeln, in dem Menschen aller Altersklassen alle Rahmenbedingungen vorfinden, um am modernen Leben teilhaben zu können.

Speziell werden wir Mecklenburg-Vorpommern zum Innovationsland Nummer 1 machen. Die vielen jungen Menschen, die in unser Land zu Studieren kommen, wollen wir nach ihrem erfolgreichen Abschluss im Land halten. Dies werden wir durch beste Voraussetzungen für eine enge Verzahnung von Wirtschaft und Wissenschaft schaffen.

Ebenso bekennen wir uns zum Handwerk als Rückgrat der Wirtschaft. Der Stellenwert der beruflichen Bildung wird von uns Freien Demokraten wieder in den Fokus der Bildungspolitik gerückt werden. Hierbei gilt es nicht nur die Lehrberufe in ihrem Ansehen zu stärken. Wir möchten darüber hinaus den Handwerkerinnen und Handwerkern im Land wieder die Perspektive auf eine lohnenswerte Fort- und Weiterbildung geben. Daher fordern wir die Einführung des kostenlosen Meisterlehrgangs.

Freie
Demokraten

Mecklenburg-
Vorpommern FDP

2. Welche Anreize geben Sie potenziellen Unternehmensgründern, sich für Mecklenburg-Vorpommern als Standort zu entscheiden?

Wir Freien Demokraten werden für eine Gründerkultur in Mecklenburg-Vorpommern arbeiten. Mutige Menschen, die für ihre Ideen brennen, müssen unterstützt und nicht gebremst werden. Das eröffnet Chancen, von der Verwirklichung der eigenen Ziele bis hin zu zukunftssicheren Arbeitsplätzen.

Wir werden gründungswilligen Menschen bereits während des Studiums die Möglichkeit geben, in Kooperation mit den Hochschulen und der Wirtschaft die Vision des eigenen Unternehmens zu verwirklichen. Ebenso werden wir uns für innovative Gründerbüros mit besten infrastrukturellen Voraussetzungen einsetzen. Nur so kann MV im Zeitalter der digitalen Revolution mithalten.

Darüber hinaus werden wir die spezifischen Rahmenbedingungen des Handwerks verbessern, sodass Betriebsübernahmen sowie Aus- und Neugründungen erleichtert werden.

3. Wie werden Sie konkret durch digitale Prozesse und Verwaltungsabläufe Bürokratie abbauen?

Menschen und Wirtschaft brauchen stabile Rahmenbedingungen, sie brauchen aber keine Regulierungswut und keinen Ordnungswahn.

Unser Leitbild ist ein Staat, der in seinen Kernaufgaben stark ist, der es den Menschen aber einfach macht und ihnen maximale Freiheit gibt, wenn es um individuelles Leben und Wirtschaften geht.

Wir Freien Demokraten werden uns weiterhin für Tarifautonomie stark machen. Gerade kleinere Unternehmen in Regionen mit schwacher Tarifbindung werden durch staatliche Eingriffe eher demotiviert, verantwortliche Tarifpartnerschaften einzugehen.

Der staatliche Regulierungswahn hat aber nicht nur im Tarifrecht überhandgenommen. Ein Unternehmer kann im Jahr 2016 ohne die Hilfe eines Steuerberaters und eines Rechtsanwalts kaum mehr tätig sein. Die Vielzahl von Gesetzen und Verordnungen lässt ein bedenkenloses agieren kaum mehr zu. Daher werden wir dafür sorgen, dass künftig alle Landesgesetze und -verordnungen ein verbindliches Datum enthalten, an dem sie auf ihre Wirksamkeit überprüft und aktiv verlängert werden müssen oder verfallen.

Unser Ziel ist, den Mittelstand von Bürokratielasten zu befreien. Es gilt die Verwaltungsverfahren weiter zu vereinfachen und für mittelständische Unternehmen eine effektive

Behördenberatung durch einheitliche und kompetente Ansprechpartner sicherzustellen. Moderne Informationstechnik unterstützt schon heute wesentlich die Kommunikation der Verwaltung mit den Bürgerinnen und Bürgern sowie mit der Wirtschaft. Aus Sicht der Freien Demokraten gilt es, diese Informationstechnologien (E-Government) weiterzuentwickeln und auszubauen um den Bürgern Wege zur Verwaltung zu ersparen und die Bearbeitung ihrer Anliegen zu beschleunigen.

4. Welche Maßnahmen ergreifen Sie, um die Wirtschaftskompetenz von Schülern zu stärken?

Wir Freien Demokraten werden das Thema Selbständigkeit und Unternehmen in den Lehrplan des Fachs Wirtschaft ab Sekundarstufe I aufnehmen. Darüber hinaus werden wir praxisnahe schulische und außerschulische Bildungsprojekte zur Verbesserung des Verständnisses für die Funktion der Unternehmen in Wirtschaft und Gesellschaft etablieren. Erfolg bei der Verwirklichung der eigenen Ideen ist Vorbild und kein Grund für Neid.

5. In 2019 läuft der Solidarpakt II aus. Wie werden Sie die Wirtschaft stärken, um mit eigenen Steuergeldern weiterhin einen ausgeglichenen Haushalt zu gewährleisten?

Wir Freien Demokraten setzen uns für ein Bund-Länder-Finanzsystem ein, welches den Ländern eine eigene finanzielle Stabilität ermöglicht. Wir wollen ein föderales Finanzsystem, das an der regionalen Wertschöpfung anknüpft und Wachstumsanreize setzt, welches aber auch die Einkommensstärke der Einwohner an ihrem Wohnort berücksichtigt.

Investitionen in wirtschaftsfreundliche Rahmenbedingungen und eine gute Infrastrukturausstattung müssen daher in den Ländern und Regionen durch entsprechend zuzuordnende Steuereinnahmen getragen werden können.

Für uns Freien Demokraten MV ist klar, dass die Einnahmen des Landes zur Finanzierung der staatlichen Aufgaben und zum Abbau der hohen Schulden größtenteils aus Steuern finanziert werden. Hierbei sind die Unternehmen als Steuerzahler aber als Arbeitgeber in besonderer Weise zu stärken. Wir werden uns daher unter anderem für die Absenkung des Steuersatzes bei der Grunderwerbsteuer auf 3,5 % einsetzen, um Familien und Investoren den Grunderwerb in Mecklenburg-Vorpommern zu erleichtern.

Ebenso werden wir uns über eine Bundesratsinitiative für eine Erbschaft- und Schenkungsteuer einsetzen, die sich im Interesse von Beschäftigungssicherung und Unternehmenserhalt mittelstandsfreundlich gestaltet. Einen Eingriff in die Substanz oder Liquidität der Unternehmen werden wir nicht hinnehmen.

6. Wie sieht Ihr Konzept zum Breitbandausbau aus, um sowohl den ländlichen als auch den städtischen Raum angemessen zu versorgen?

Wir Freien Demokraten werden den Breitbandausbau in unserem Land forcieren. Wir werden uns daher dafür einsetzen, dass notwendige Anreize technologieneutral gesetzt und alle Möglichkeiten des Marktes genutzt werden.

Hierfür werden wir alle in der Zuständigkeit des Landes liegenden Zugangshemmnisse für Marktteilnehmer des Kommunikationsmarktes beseitigen und Monopolbildungen durch Unternehmen im Besitz der öffentlichen Hand verhindern.

Wir werden darauf drängen, dass bei allen öffentlichen Straßen-, Wege- und Kanalisationsbaumaßnahmen künftig bereits Leerrohre für spätere Kabel verlegt werden. Da der Tiefbau mehr als drei Viertel der Kosten ausmacht, können so die Investitionen in die Breitband-Infrastruktur entscheidend verringert werden.

Ohne ein leistungsfähiges Breitbandnetz in Mecklenburg-Vorpommern sind die Herausforderungen, die die Umstellung von Produktions- und Vertriebsprozessen heute an die Unternehmen stellen, nicht zu meistern. MV muss zum Spitzenreiter beim Breitbandausbau werden.

Wir freuen uns darauf, diese und weitere Fragen in einem persönlichen Gespräch zu diskutieren.

Gerne werden wir dann Ihre Anregungen in unserer politischen Arbeit berücksichtigen.

Mit freundlichen Grüßen



Cécile Bonnet-Weidhofer
Spitzenkandidatin



René Domke
Landesvorsitzender